

Das Triathlonwochenende beim Lindener SV

311 Teilnehmer kämpfen um Platzierungen

LSV-Triathlon Beim Wettkampf in der Lessingstadt offenbart das milde Wetter die perfekten Bedingungen.

Von Klaus Zopp

Wolfenbüttel. Auch der 23. Volksbank-Triathlon des LSV Tri-Team wurde ein voller Erfolg. „Wir bekamen von allen ein positives Feedback. Die Athleten freuen sich bereits auf die nächste Veranstaltung“, zieht Matthias Große als Sprecher des neunköpfigen Organisationsteams ein überaus positives Fazit.

Neben 203 Einzelstartern absolvierten auch 21 Firmenstaffeln und 15 Trios, die aus Familien und Freunden gebildet wurden, die drei Disziplinen. „Wir sind damit fast an unsere Kapazitätsgrenze gegangen, aber wir sind stets bemüht jedem einen Startplatz einzuräumen“, betont Große. Zum Gelingen der Veranstaltung habe natürlich auch das milde Wetter seinen Teil beigetragen. „Glücklicherweise hatte sich das schwüle, tropische Wetter auf angenehme Temperaturen zurückgebildet“, sagt der Sprecher des Organisationsteams.

Der Austragungsmodus sah vor, dass zunächst die Firmenstaffeln ins Rennen geschickt wurden. Im Freibad Okeraue gingen die Aktiven im 20-Sekunden-Takt auf die 400 Meter-Strecke, dabei glänzte in dieser Disziplin wie schon im Vorjahr Ralf Pfefferkorn, von der VW-Smart-Produktionsabteilung, mit der Bestenzeit aller 311 Teilnehmer und schickte seinen Mannschaftskameraden Dirk Lischnewski auf die 20

Kilometer lange Radstrecke über Halchter, Ohrum und Kissenbrück nach Groß Biewende und zurück. Auf der leicht welligen Strecke hatten die Radler lediglich mit einem schwachen Gegenwind aus Nordwest zu kämpfen. „Das war für die Radfahrer allerdings kein Problem. Die Witterungsverhältnisse blieben optimal“, urteilt Große.

Lischnewski übergab den Staffelstab nach 36,09 Minuten an Carsten Schneider, der für eine Siegerzeit des VW-Trios von 59,29 Minuten sorgte. Noch deutlich schneller bewältigte eine „Staffel ohne Namen“ mit Dirk Lauenstein, Sebastian Heinrichs und Matthias Steffen Band die drei Disziplinen. Zur Gesamtzeit von 55,35 Minuten trug vor allem Sebastian Heinrichs bei. Der Oberkommissar aus Kissenbrück benötigte für die 20 km Radeln gerade einmal 27,36 Minuten. Heinrichs absolviert nach eigenem Bekunden ein jährliches Programm von 20.000 Kilometern auf dem Fahrrad und durfte sich während seiner Karriere schon mit einem Landestitel von Sachsen-Anhalt schmücken und erhielt die Auszeichnung als Brockenkönig.

Bei den Einzelstartern ragte der vereinslose Tim Lammers heraus, der für die drei Disziplinen 57,37 Minuten benötigte und dabei gleichzeitig für die schnellste Laufzeit von 17,27 Minuten sorgte. Lammers verdrängte den Göttinger Jörg Uflaker (59,00 Minuten) und Jörg Lindert



Für die Staffel der Smart-Produktionsabteilung übernahm Dirk Lischnewski die 20-Kilometer-Distanz auf dem Fahrrad und trug mit seiner Leistung zum zweiten Platz seiner Staffel bei.

FOTO: KLAUS ZOPP / REGIO-PRESS

vom MTV Förste (59,28 Min) auf die Podestplätze. Bei den Frauen überragte Kari Nölken mit 65,07 Minuten vor Anneke Wintjen-Niebs und Annika Walter. Die beiden starteten für das Triathlon Team Braunschweig.

Die Läufer wurden auf der Fünfkilometerstrecke um den idyllischen

Stadtgraben von begeistert applaudierenden Zuschauern angespornt. Davon profitierten auch die Youngsters, die im Beiprogramm 500, 1.000 und 2.000 Meter liefen. Die schnellsten Kids, beim LSV-Ententeichlauf, waren Johanna Westphal (500 m, 1,58 min), Anton Fromholz (500 m, 2,03 min), Luca Borchardt (1.000 m,

3,26 min), Coco Schwichtenberg (1.000 m, 4,14 min), Kevin Simon (2.000 m, 7,26 min) und Antonia Klamert (2.000 m, 8,25 min).

Ausdrücklich bedankt sich Matthias Große bei den zahlreichen Sponsoren: „Ohne sie wäre es nicht möglich eine Veranstaltung diesen Umfangs zu finanzieren.“

Die Ergebnisse

DHM-Sprint-Triathlon

Weiblich: 1. Friederike Willoughby (UNI Mainz), Zeit 1:00:46 Stunden; 2. Rike Kubillus (UNI Kiel), 1:01:52 Std.; 3. Maleen Butterbrodt (UNI Jena), 1:02:52 Std.
Männlich: 1. Christoph Bentz (UNI Kassel), 53:00 Minuten; 2. Konrad Frischkorn (RWTH Aachen), 53:07 Min.; 3. Friedrich Hegge (UNI Kiel), 53:23 Min.

Firmenstaffel-Triathlon

1. VW Smart. Prod: Lab Challenge, 59:29 Minuten; 2. WOB Sonst 3, 1:05:44 Std.; 3. Volksbank-Team orange, 1:05:48 Std.

Staffeltriathlon

1. Staffel ohne Namen (Dirk Lauenstein, Sebastian Heinrichs, Matthias-Steffen Band), 55:35 Minuten; 2. Gymnasium Kleine Burg VI (Johannes Tuchel, Arne Rang, Neffel Taspinar), 1:01:55 Std.; 3. Asse Sportler (Janine Munte, Michael Munte, Andreas Germer), 1:02:41 Std.

Sprint-Triathlon

Weiblich: 1. Kari Nölken (Vereinslos), 1:05:07 Stunden; 2. Anneke Wintjen-Miebs, 1:07:02 Std.; 3. Anika Wegner (beide Triathlon Team Braunschweig), 1:08:28 Std.
Männlich: 1. Tim Lammers (vereinslos), 57:37 Minuten; 2. Frieder Uflaker (Göttingen), 59:00 Min.; 3. Jörg Lindert (MTV Förste), 59:28 Min.

Ententeichlauf 500m

Weiblich: 1. Johanna Westphal, 01:58 Minuten; 2. Blanka Kamienowska, 02:26 Min.; 3. Lily Hesse, 02:36 Min.
Männlich: 1. Anton Fromholz, 02:03 Minuten; 2. Heie Zitterich, 02:23 Min.; 3. Jonas Piatkowski, 02:23 Min.

Ententeichlauf 1000m

Weiblich: 1. Coco Schwichtenberg, 04:14 Minuten; 2. Hanna Fäsche (HGK BS), 04:25 Min.; 3. Johanna Dahmen, 04:26 Min.
Männlich: 1. Luca Borchardt, 03:26 Min.; 2. Luis Schwichtenberg, 03:30 Min.; 3. Jannick Altwein, 03:34 Min.

Ententeichlauf 2000m

Weiblich: 1. Antonia Klamert (WSV Wolfenbüttel), 08:25 Minuten; 2. Kamila Cwikla, 09:33 Min.; 3. Leni Katsagiorgis, 10:51 Min.
Männlich: 1. Kevin Simon, 07:26 Minuten; 2. Niklas Plage, 10:34 Min.; 3. Jonas Plagge, 11:35 Min.



Sophie Fischer von der Uni Potsdam beim Staffellauf.

FOTO: KLAUS ZOPP

Zuschauer bewundern die deutschen Hochschulmeisterschaften

Triathlon Am Ende ein siebter Platz für die Heimmannschaft von der Ostfalia Wolfenbüttel.

Wolfenbüttel. Ihre organisatorischen Fähigkeiten bewiesen die Verantwortlichen des LSV Tri-Team Linden auch bei den parallel stattfindenden deutschen Triathlon-Hochschulmeisterschaften, die ebenfalls auf dem Areal des Freibads Okeraue gestartet wurden.

Dort schickten in den Einzel- und Mannschaftswettbewerben Universitäten und Hochschulen aus dem gesamten Bundesgebiet ihre Spitzenkräfte an den Start. Zu den Teilnehmern gehörte auch der amtierende Studierenden-Weltmeister Lars Pfeifer von der TU Berlin, der Hauptstadtstädter musste allerdings nach dem Schwimmen und Radfahren wegen einer Fußverletzung die Segel streichen. „Das war schon bedauerlich“, kommentiert Matthias Große als

Sprecher des Organisationsteams. Aber auch sonst sahen die zahlreichen Zuschauer ausgezeichnete Leistungen von den jungen Athleten.

Im Einzelwettbewerb glänzte Christoph Bentz von der Uni Kassel, der die drei Disziplinen 500 m Schwimmen, 20 km Radfahren und 5 km Laufen in der ausgezeichneten Zeit von 53 Minuten absolvierte und für das Schwimmen trotz der Enge in 6,01 Minuten bewältigte. Dabei ist zu berücksichtigen, dass auf seiner Bahn noch drei weitere Konkurrenten schwammen. „Es gab dabei eigentlich kaum Probleme. Wie im Straßenverkehr muss links überholt werden“, lobt Große die Fairness der Athleten.

Der spätere deutsche Meister war

nicht nur im Schwimmen der Beste, sondern auch auf der Laufstrecke mit 16,25 Minuten. Trotzdem betrug sein Vorsprung vor dem Zweitplatzierten Konrad Frischkorn (RWTH Aachen) lediglich sieben Sekunden, da Frischkorn auf der Radstrecke mit 28,54 Minuten herausragte. Den dritten Platz belegte Friedrich Hegge (UNI Kiel) mit einer Zeit von 53,23 Minuten. „Diese Jungs sind alle Topathleten“, zeigt sich Mitorganisator Holger Trossen von den Zeiten begeistert.

Den Titel bei den Frauen heimste Friederike Willoughby (Uni Mainz), die insbesondere beim Schwimmen mit 6,39 Minuten überragte, ein. Allerdings ist auch ihre Laufzeit von 19,36 Minuten hervorzuheben. Der Vorsprung der Bundesliga-Triathle-

tin vom TuS Griesheim vor ihrer ärgsten Verfolgerin betrug allerdings kaum mehr als eine Minute. Auch Rike Kubillus (UNI Kiel) überzeugte mit ihrer Zeit von 1,01,57. Kubillus bestreitet auch für den Zweitligisten TSV Bargeheide Wettkämpfe. Dritte wurde Marleen Butterbrodt (UNI Jena) mit 1,02,52.

Im Mixed Mannschaftswettbewerb holte die WG Kiel in der Besetzung Nick Hansen, Friedrich Hegge und Rike Kubillus Gold. Dabei musste jeder Athlet 200 m Schwimmen, 7,5 km Radfahren und 1,5 km Laufen. Auf den Plätzen folgten WG Magdeburg und WG Aachen. Die WG Braunschweig 1 wurde Vierter. Außer Konkurrenz erreichte der Gastgeber Ostfalia Wolfenbüttel die siebtbeste Zeit (1:06:24).

kjz

Wendessen kassiert eine derbe 0:3-Pleite

Frauenfußball In Göttingen reicht es nur für eine Niederlage. Die SG Sickinge/Hötzum siegt mit 5:1.

Wolfenbüttel. Die Frauenfußballmannschaften des SV Wendessen und der SG Sickinge/Hötzum erlebten zwei völlig unterschiedliche Auswärtsspiele. In der Fußball-Landesliga musste Wendessen den Heimweg mit einer deftigen Packung im Gepäck antreten, während Sickinge/Hötzum einen Kantersieg in Hillerse feiern durfte.

MF Göttingen – SV Wendessen 3:0 (1:0). Tore: 1:0 Schob (44.); 2:0 Heyroth (62.); 3:0 Duwe (73.).

„Bei uns fehlen einige Spielerinnen, so dass wir nur mit zwei Wechselsmöglichkeiten angereist sind“, berichtet SV-Coach Marcel Döring. Seine Spielerinnen starteten gut in die Begegnung auf dem Göttinger Kunstrasen. „Kunstrasenspiele liegen uns eigentlich überhaupt nicht,

muss ich gestehen. Dafür haben wir es aber sehr gut gemacht“, so Döring. Kurz vor Pause brach das Abwehrbollwerk der Gäste und zog den 0:1-Pausenrückstand mit sich.

„Wir hatten selber sehr gute Chancen, haben die aber nicht genutzt“, sagt Döring und schildert die zweite Halbzeit: „Wir hatten in unserem Spiel keinen Zug mehr nach vorne und hatten kaum noch defensive Entlastung.“

Folgerichtig legten die Göttingerinnen nach zwei Tore oben drauf und durften sich über einen souveränen Heimsieg freuen. „Unsere Punkte werden schon noch kommen, da bin ich mir zu einhundert Prozent sicher. Wir hatten bisher zwei schwere Spiele und ein herbes Verletzungspech, das wird sich hoffentlich auch



Im Niedersachenpokal traf der SVW (rot) gegen Göttingen nicht.

FOTO: ARCHIV

bald legen“, analysiert Döring abschließend.

SG Hillerse/Leiferde – SG RSV Sickinge/Hötzum 1:5 (0:4). Tore: 0:1 Bost (3.); 0:2 Schreiber (13.); 0:3/0:4 Kleeschätzky (25./44.); 0:5 Rosenthal (63.); 1:5 Brandes (82.).

Die Bezirksligaspielerinnen haben ein dickes Ausrufezeichen gesetzt. „Den Grundstein zum Erfolg haben wir im ersten Durchgang gelegt“, so Trainer Oliver Bartz. „Die frühe Führung durch Sarah Bost hat uns dabei voll in die Karten gespielt“,

Landesliga BS, Frauen

Pfeil Broistedt II – VfB Fallersleben	7:0
VfL Wahrenholz – SV Gifhorn	0:3
1. FC Wolfsburg – BSC Acosta	2:4
MF Göttingen – SV Wendessen	3:0
SVG Göttingen – STV Holzland	verl.
Sparta Göttingen II – RW Göttingen II	verl.

1. Pfeil Broistedt II	2	2	0	0	9:1	6
2. MF Göttingen	2	2	0	0	6:0	6
3. STV Holzland	1	1	0	0	2:0	3
4. BSC Acosta	2	1	0	1	4:4	3
5. SV Gifhorn	2	1	0	1	3:3	3
6. VfB Fallersleben	2	1	0	1	1:7	3
7. Sparta Göttingen II	1	0	1	0	2:2	1
7. SVG Göttingen	1	0	1	0	2:2	1
9. 1. FC Wolfsburg	2	0	1	1	4:6	1
10. VfL Wahrenholz	2	0	1	1	2:5	1
11. RW Göttingen II	1	0	0	1	0:1	0
12. SV Wendessen	2	0	0	2	1:5	0

Bezirksliga 1, Frauen

SG Hillerse/Leiferde – RSV Sickinge/Hötzum	1:5
SG Helmstedt/Barmke II – Wenden/Kralenriede	1:4
VfL Bienenrode – Teutonia Groß Lafferde	5:2
Isenbüttel/Meine/Gifhorn – Vechede/Wolterf	0:2
VfB Peine – FT Braunschweig	verl.

1. Wenden/Kralenriede	2	2	0	0	10:1	6
2. Sickinge/Hötzum	2	2	0	0	9:3	6
3. Braunschweig II	1	1	0	0	7:5	3
4. VfL Bienenrode	2	1	0	1	7:6	3
5. Vechede/Wolterf	2	1	0	1	7:7	3
6. Hillerse/Leiferde	2	1	0	1	3:5	3
7. Isenbüttel-Meine	2	0	1	1	3:5	1
8. SVT Gr. Lafferde	2	0	1	1	5:8	1
9. Wacker Braunschweig	0	0	0	0	0:0	0
10. FT Braunschweig	1	0	0	1	0:2	0
11. Helmstedt/Barmke II	1	0	0	1	1:4	0
12. VfB Peine	1	0	0	1	0:6	0

berichtet der Coach. Die Gastgeber standen noch in Schockstarre, da schlug Karolina Schreiber ein weiteres Mal für die Spielgemeinschaft zu.

Nach dem 3:0 und 4:0 durch Mara Kleeschätzky war die Begegnung bereits gelaufen und mehr als der späte-

re 5:0 und 1:5-Ehrentreffer sprang nicht raus. „Wir haben heute eine starke, geschlossene Mannschaftsleistung gezeigt“, freut sich der Trainer nach dem Schlusspfiff über die drei Punkte, die die Gäste mit nach Sickinge nahmen.

lks